

5. Sonntag im Jahreskreis

WORT-GOTTES-FEIER

7.2.2021

Grundlage für die Erstellung dieser Gottesdienstvorlage sind die Hinweise für die Feier von Gottesdiensten im Bistum Hildesheim vom 16.07.2020, ergänzt durch Verordnungen vom 05.11. und 15.12.2020. Leider ist es nicht mehr möglich im Gottesdienst im geschlossenen Raum miteinander zu singen. Der Vortrag von Musik durch Musiker und Vorsänger ist bei ausreichendem Abstand aber möglich. Zu beachten ist jedoch die jeweils aktuelle Rechtslage im Land Niedersachsen, im Land Bremen sowie im Bistum Hildesheim.

ERÖFFNUNG

Einzug

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik oder einem Lied begleitet werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Wir Menschen brauchen Momente des Rückzugs und des Innehaltens. Sie geben uns die Möglichkeit durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen.

Im heutigen Evangelium hören wir, dass auch Jesus sich immer wieder zurückgezogen und innegehalten hat. Das Evangelium erinnert uns in dieser Weise, das auch für den Glauben Momente des Innehaltens und des Rückzuges wesentlich sind, sonst droht dieser schnell kurzatmig zu werden. Ein solches Moment des Rückzugs und Innehaltens ist für uns Christen der Gottesdienst, in dem uns Gott für unser Christsein im Alltag bestärken und ermutigen möchte.

Begrüßen wir diesen Gott in unserer Mitte:

Christusrufe

V Herr Jesus, du hilfst unserer Schwachheit auf: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du besiegst die Macht des Bösen: Christus, erbarme dich

A Christus, erbarme dich.

V Du gehst in die Einsamkeit, um zu beten: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V Lasst uns beten.

Gott, unser Vater,
wir sind dein Eigentum
und setzen unsere Hoffnung allein auf deine Gnade.
Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr und schütze uns.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Lesung

(www.bibelwerk.de)

Wo es üblich ist, kann L mit kurzen Worten in die Lesung einführen. Dabei geht es nicht um eine vorweggenommene Deutung oder gar Kurzpredigt, sondern um eine Hilfe, die folgende Lesung verstehen bzw. einordnen zu können, z. B.:

- L Das Buch Ijob ist ein Lehrbuch, in dem die Frage nach Gott und dem Sinn des Lebens angesichts von unverschuldetem Leid gestellt wird. Die dafür konstruierte Hauptfigur – Ijob – hat alles verloren: Seinen Besitz, seine Gesundheit, sein Ansehen und seine Kinder. Nach einer ersten Schockstarre zweifelt er am Sinn des Lebens.

Erste Lesung

Ijob 7,1-4.6-7

Psalmengesang

Ps 147,1-2.3-4.5-6

Entweder singt K die im Lektionar/Kantonale angegebenen Psalmverse vor, oder der Lektor liest den Psalm, an der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrsvers:

A Lobet den Herrn; er heilt die gebrochenen Herzen

Es kann zwischen den Lesungen auch Orgel-/Instrumentalmusik gespielt werden.

Hinführung zur Lesung

(www.bibelwerk.de)

- L Das Evangelium zu verkünden, ist für Paulus nicht Beruf, sondern Berufung. Er kann gar nicht anders, als den Schatz, den er da entdeckt hat, möglichst vielen Menschennahezubringen

Zweite Lesung

1 Kor 9,16-19.22-23

Hinführung zum Evangelium

- L Letzten Sonntag hörten wir den ersten Teil der Erzählung von einem Tag mit Jesus in Kafarnaum am Anfang seines öffentlichen Wirkens. Heute hören wir den zweiten Teil. Es ist eine Lawine des Heils, die sich nach der Darstellung des Markus über ganz Galiläa ausbreitet. In Wort und Tat erweist Jesus, dass das Reich Gottes angebrochen ist.

Hallelujaruf

GL

Vor dem Evangelium singt K den Hallelujaruf ohne Wiederholung der Gemeinde. Gibt es keinen Kantor entfällt der Hallelujaruf.

Evangelium

Mk 1,29-39

Hallelujaruf

GL xxx

Nach dem Evangelium kann der Hallelujaruf wiederholt werden. Dies legt sich insbesondere dort nahe, wo das Evangelium nach der Verkündigung auf den Altar bzw. einen „Evangelienthron“ gelegt wird.

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang. Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwort auf Gottes Wort

Auswahl A; vgl. WGF S. 52

✓ Wir wollen gemeinsam unseren Glauben bekennen und sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis:

A Ich glaube an Gott (Gl 3,4)

Friedenszeichen

✓ Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

Form B; WGF S. 172.

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“, der fester Bestandteil der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier ist und nie entfallen sollte. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrsvers:

A ...

Sonntäglicher Hymnus (Gloria)

An dieser Stelle wird in der Wort-Gottes-Feier eigentlich der Hymnus (das „Gloria“) auf den Sonntag gesungen.

Da ein Gesang nicht möglich ist, kann feierliche Orgel-/Instrumentalmusik die Freude über den Sonntag ausdrücken. Alternativ kann ein(e) Vorsänger(in) ein Lied, z.B. GL 169 vorsingen.

Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V Jesus kündet und bringt Gottes Herrschaft. Bitten wir mit ihm, dass Gottes Reich Gestalt annehme ...

Dein Reich komme - A: Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Für alle, die mit Kindern und Jugendlichen und an deren Zukunft arbeiten und auch die Benachteiligten einbeziehen.
2. Für alle Christen, die in ihrem Land als Minderheit leben; für alle, die ideenreich und mutig ihren Glauben bezeugen und besonders für so viele, die sogar in der Verfolgung zu ihrem Glauben stehen.
3. Für alle in unserer Umgebung, in Politik und Wirtschaft und sozialer Arbeit, die für ein gerechtes Miteinander der Generationen und der gesellschaftlichen Gruppen arbeiten.
4. Für alle, die sich für kranke und pflegebedürftige Menschen stark machen; und für alle, die Menschen am Ende ihres Lebens beistehen.

Das Fürbittgebet wird mit dem Vaterunser fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Daher folgt auf die Antwort zur letzten Fürbitte unmittelbar die Einleitung zum Herrengebet.

Herrengebet

V Gott, unser Vater, will das Heil aller Menschen. Zu ihm wollen wir beten:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Segensbitte

nach MB im Jahreskreis V.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Gott, unser Vater, segne uns; er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

A Amen.

V Er öffne unsere Herzen für sein göttliches Wort und bereite sie für die unvergänglichen Freuden.

A Amen.

V Er lasse uns erkennen, was zum Heile dient, und führe uns auf dem Weg seiner Gebote zur Gemeinschaft der Heiligen.

A Amen.

V Und so segne uns alle der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Dr. Martin Marahrens, Priester
Hildesheim

ANHANG 1

PREDIGTGEDANKE

Wie war es Jesus damals in Kafarnaum wohl zumute?

Er heilt die Schwiegermutter des Petrus - und dann kommt plötzlich die ganze Stadt und erwartet Heilung.

Man kann vermuten: Irgend so ein selbsternannter Wunderheiler wäre da sicher gleich in Panik geraten, hätte sich überfordert gefühlt! Da gibt man den kleinen Finger- und die Leute wollen gleich die ganze Hand!

Jesus bleibt angesichts des Andrangs der Menge ruhig. Er tut im Augenblick einfach, was er tun kann - und was nur er tun kann, ohne viel Aufsehen, ohne Spektakel. Selbst die Dämonen sollen schweigen.

Dahinter steht wohl die urchristliche Auffassung, dass die wahre Identität Jesu erst vom Kreuz her erkannt werden kann. Weil Jesus ganz beim Menschen ist und weil er ganz bei Gott ist, deswegen ist er ganz bei sich selbst.

Jesus muss sich nicht als Wunderheiler in Szene setzen, ihm geht es nicht um Spektakel, sondern um die Wahrheit Gottes, die in ihm unter den Menschen erschienen ist. Und deswegen betet er »an einem einsamen Ort«.

Den Rückzug braucht er: dort, in der Verborgenheit und Einigkeit mit Gott ist seine geheime Kraftquelle, seine Identität. Und deswegen kann er sich auch dem Anspruch stellen. Er entzieht sich nicht, als man ihm sagt: »Alle suchen dich.« Jesus behält aber den Überblick. Er bleibt nicht an dem Ort, wo er so großen »Erfolg« hatte.

Überhaupt: Erfolg ist nicht sein Stichwort. Er zieht vielmehr du ganz Galiläa, um überall zu predigen, zu heilen, das Reich Gottes gegenwärtig zu machen, seine Sendung zu erfüllen.

ANHANG 2

VERTIEFENDE MEDITATION

Gott,
in den Belastungen und Herausforderungen des Alltags,
sei du meine Kraft und mein innerer Halt.

Gott,
in den hitzigen Wortgefechten und Debatten,
sei du meine Orientierung und mein Verständnis für andere.

Gott,
in der Flut von Nachrichten und Informationen,
sei du die gute Botschaft meines Tages und meines Lebens.

Gott,
in der Fülle der Aufgaben und Arbeiten meiner Zeit,
sei du die Ruhe und Innerlichkeit, die mich von Neuem erfrischt.

Gott,
in meiner Schwachheit, in meinen Zweifeln und meiner
Zerrissenheit, sei du Geborgenheit und Heimat für Zeit und Ewigkeit.

(Friedhelm Meudt)